

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 28.12.1799-26.02.1800

31. Januar 1800

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171381

über die Mission in Arzalpoctee.

Freitag 31 Jan. Der Mariammon Kowit erwartet
als Minister das Kasab und mich mit Flakanten.
Hroben und vielen Welf. Kasabam ist mit ihm das
nötige gesprochen. Heute ging ich still nach dem Mis-
sions Garten. Ich blieb in Lausfau bis um den 6ten
Febuar. Unter unter Gottesdiensten wurde mir eine
aufmunternde und dankbare Rede gehalten von dem all-
gemeinen Dankfeste das von Lord Mornington auf
den 6ten febr. gelagert ist.

Freitag febr. 7. Gestern Abend trat ich meine Reise
an zu den südlichen Gemeinden, und dankte Gott, das
meine Vorstellungen Kraft gegeben hatte, den Leuten
des Landes zu bewegen mit und den Reis zu
gehen, da mir solche Veränderung das meiste Mit-
tel ist, wodurch sich Euben Lamm erhalten werden. Zu
Mittag blieben wir in einem herrlichen Wäldchen, wo
die Felsengassen Misigadeewen im Aufbruch und
zu Voran. Euben zu mir kamen mit denen ein
Gefühl auf sie hatten zu sprechen. Am Abend kamen
ein